

KOMMENTARE

zum 20-jährigen Jubiläum
des TGA-Planerjournals

VON PLANERN

In den 20 Jahren seit Bestehen des Planerjournals hat sich viel getan. Welche grundlegenden Veränderungen haben Sie in Ihrem Ingenieurbüro erfahren? Wir müssen immer schneller und flexibler auf die Wünsche unserer Kunden reagieren, Entscheidungen werden genauso schnell, wie sie getroffen wurden, wieder umgestoßen. Der technische Fortschritt wird immer rasanter und komplexer und überholt sich fast selbst. Wie werden Sie in Zukunft die damit verbundene Herausforderung bewältigen? Wir bilden uns laufend weiter und verfolgen die Neuerungen mit Interesse. Junge Mitarbeiter können uns auf diesem Weg sicherlich sehr gut unterstützen. Mit welchen Erwartungen ist Ihre Projektpräsentation im TGA-Planerjournal verbunden? Zum einen erwarten wir eine Steigerung unseres Bekanntheitsgrades, zum anderen wollen wir kleineren Büros die Scheu vor komplexen Projekten nehmen.

ROBERT EIGENTHALER

ELCONS Gebäudetechnik Eigenthaler & Lagler OG



In den 20 Jahren seit Bestehen des Planerjournals hat sich viel getan. Welche grundlegenden Veränderungen haben Sie in Ihrem Ingenieurbüro erfahren? Die Wertigkeit der TGA hat sich in den letzten 20 Jahren wesentlich geändert. Der Markt wird von innovativen, komplexen Systemen und neuen Technologien beherrscht. Investitionskosten, aber auch laufende Betriebskosten für Systemscheidungen, sind für Auftraggeber ausschlaggebend und wesentlich geworden. Als TGA-Ingenieurbüro ist es unbedingt erforderlich, all diese neuen Entwicklungen im Auge zu behalten und unsere Auftraggeber darüber zu informieren bzw. zu beraten. Der technische Fortschritt wird immer rasanter und komplexer und überholt sich fast selbst. Wie werden Sie in Zukunft die damit verbundene Herausforderung bewältigen? Um auch in Zukunft erfolgreich am Markt bestehen zu können, müssen alle Projektbeteiligten enger zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen. Künftig gewinnen integrale und digitale Planungsprozesse – „Stichwort BIM“ – immer mehr an Bedeutung. Die TGA-Planung wird in Zukunft wesentlicher und wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Projektumsetzung sein.

Mit welchen Erwartungen ist Ihre Projektpräsentation im TGA-Planerjournal verbunden? Das TGA-Planerjournal ist für uns fixer Bestandteil, um unsere innovativen Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ing. ROBERT PICHLER

Geschäftsführender Gesellschafter der TBH Ingenieur GmbH



KOMMENTARE

KOMMENTARE



In den 20 Jahren seit Bestehen des Planerjournals hat sich viel getan. Welche grundlegenden Veränderungen haben Sie in Ihrem Ingenieurbüro erfahren? Abgesehen von der EDV-unterstützten Planung welche sich rasant weiterentwickelt hat und weiterentwickeln wird (siehe BIM), ist es vor allem der Zeitdruck im Planungsprozess, der uns zu schaffen macht.

Der technische Fortschritt wird immer rasanter und komplexer und überholt sich fast selbst. Wie werden Sie in der Zukunft die damit verbundene Herausforderung bewältigen? Indem wir die Herausforderungen annehmen und unserem Leitsatz „ein verlässlicher Partner zu sein“ treu bleiben!

Mit welchen Erwartungen ist Ihre Projektpräsentation im TGA Planerjournal verbunden? Unsere Kunden, auch jene unserer Planungskollegen, sollen sehen, welche tolle Projektlösungen die TGA-Planer anbieten können.

MANFRED THONHAUSER

GF, SCHMIDT REUTER Planung für Betriebs- und Gebäudetechnik G.m.b.H.

In den 20 Jahren seit Bestehen des Planerjournals hat sich viel getan. Welche grundlegenden Veränderungen haben Sie in Ihrem Ingenieurbüro erfahren? Die größte Veränderung bei der Planung der technischen Gebäudeausrüstung ist der Einsatz der IT. Dabei besteht jedoch die Gefahr, sich zu sehr auf die Ergebnisse der Datenverarbeitung zu verlassen. Früher sagte man, die besten Projekte seien die, die mit Hirn und Verstand und dem entsprechenden Maß an Erfahrung geschätzt wurden. Das entsprechende Maß an Erfahrung muss im Laufe der Berufskarriere individuell gesammelt werden und sollte als Kontrolle der durch die EDV gelieferten Ergebnisse mit Hirn und Verstand gecheckt werden.

Der technische Fortschritt wird immer rasanter und komplexer und überholt sich fast selbst. Wie werden Sie in Zukunft die damit verbundene Herausforderung bewältigen? Bauprojekte sind komplexe Produkte, die über einen oft sehr langen Planungs- und Errichtungszeitraum entwickelt und gebaut werden. Weitere Merkmale von Bauprojekten sind die hohe Interdisziplinarität, hohe Baukosten sowie die Einmaligkeit der Projekte. In den letzten Jahren konnte insbesondere der Planungsprozess durch IT-Unterstützung verbessert werden. Building Information Modeling wird nur dann funktionieren, wenn alle Akteure folgende Voraussetzungen mitbringen: Die Projektdaten müssen komplett digital verarbeitet werden; unterbleibt dies, entstehen Datenlücken und das BIM-Gebäudemodell bleibt unvollständig. Alle Akteure müssen den Umgang mit der neuen und komplexen BIM-Software erlernen und pflegen. Die Projektabwicklung mit BIM-Gebäudemodellen ohne das Lösen der vertraglichen und organisatorischen Probleme wird nicht funktionieren.

Mit welchen Erwartungen ist Ihre Projektpräsentation im TGA-Planerjournal verbunden? Die Projektpräsentation im TGA-Planerjournal wirft ein Schlaglicht auf die hochspezialisierte Arbeitsweise im Ingenieurbüro Karres. Dabei werden sogenannte „Best Practice“-Problemlösungen angesprochen und ihre Umsetzung dargestellt.

BERNHARD MAXBAUER

GF der KARRES TB GmbH

